

Frühlingsausflug 2015

Baumschulbesuch Zulauf Schinznach - Dorf – Übernachtung Rheinfeldern D – Monteverdi Automuseum Binningen – Fahrt ins Grüne Oetlingen D

Bericht Christian Brodbeck

Die Sonne zeigte sich heute Mittag von der schönsten Seite. Treffpunkt unserer Lincoln-Mitglieder war das grosse Gartencenter Zulauf in Schinznach - Dorf. Um 14.00 Uhr trafen wir uns im Baumschule-Café. Kurz vor 13.50 Uhr fuhren wir auf die grosse Anlage zu. Heute scheint auch



zusätzlich ein reger Betrieb in der Gartenanlage zu sein. Die Sonne machts aus. Vereinzelt Mitglieder mussten an Hand der parkierten Lincolns auch schon eingetroffen sein. Hermann mit seiner neuen Errungenschaft dem Lincoln, einer der letzten Town Cars L Ausführung, war nicht zu übersehen. Fredi und Susi Mark VII standen auch schon auf dem Parkplatz. Wir parkten und huschten in das Areal, wo alles Mögliche an Pflanzen aller Art bis zu Bäumen

und komplettem Zubehör für den modernen Garten gekauft werden konnte. Ich und Regina zogen durch die vielen, schönen Angebote und kamen zum Café, was eine Hinterkulisse einer Strassenfront aus dem Süden zierte. Urmütlich. Theo und Chrugi, Eva und Max, Hermann, sowie Anita und Wädi sassen schon im Café. Wir begrüßten und setzten uns zu ihnen. Fredi und Susi empfangen wir ebenfalls. Nach dem geniessen der kühlen Getränke brachen wir auf, da wie Bahnfahrt mit einer Dampflokomotive vor uns lag, die uns im ganzen Areal herumführen wird. Wir bezogen sogar ein richtiges Kartonbillet, wie das damals so üblich war und durften den hinteren, ungedeckten Wagen besteigen. Die Dampflok war schon betriebsbereit und wird bald losrauschen. Der Lokführer machte noch schnell die Runde um die Wagenkolonne und nach einem kurzen Pfiff ging die Fahrt los. Wir geniessen die Fahrt mit Dampf und Zischen durch das sehr grosse Areal, was sogar mit einem grösseren See ausgestattet war. Die Schienen zogen sich durch die vielen Pflanzenabteilungen, von den Kleinsträuchern, bis zu den grossen Bäumen und vielem Mehr. Im hinteren Bereich zog sicher der Schienenverlauf sogar über eine Brücke. Den zweiten Zug erblickten wir weiter vorne, der soeben wieder in den Gartencenterbahnhof fuhr. Im hinteren Bereich hielt unser Zug. Signale, Weichenbeleuchtungswürfel und Glockenständer, alles das fehlt natürlich nicht. Nach kurzem Foto Halt ging die Fahrt weiter, wo wir ebenfalls wieder in den Gartencenterbahnhof fuhren. Zufrieden steigen alle aus und zogen noch durch den vielseitigen und schönen Verkaufsladen, wo so viel Zubehöre für den Garten gekauft werden konnte. Sogar Bonsaibäume in allen Grössen fehlten nicht.



Fredi, der diesen heutigen Tag organisierte, war das Zugpferd und wir hängten uns an ihn. Per Konvoi geniessen wir die herrliche Landschaftsfahrt durch das hintere Fricktal bis hinunter wo wir



schlussendlich nach Stein, über den Zoll nach Bad Säckingen fahren. Der Konvoi zog sich gemütlich dem Rhein entlang, Richtung Bad-Rheinfelden. Kurz vor Bad-Rheinfelden kehren wir beim Hotel Storchen ein und bezogen die Zimmer. Auf der sonnigen Terrasse genossen wir den Apéro. Alle waren vom Gartencenter beeindruckt gewesen

und hatten die schöne Fahrt hierhin genossen. Nach kurzer Erfrischung im Zimmer zogen wir ins Restaurant an den schön gedeckten, länglichen Tisch, wo wir das köstliche Nachtessen mit viel Humor und Erzählungen einnahmen. Nach dem Dessertgenuss brachen wir langsam auf, um am Kissen zu horchen. Es war heute ein wunderschöner und vielseitiger Tag. Auch mussten wir am nächsten Morgen pünktlich aus dem Haus.

Am Morgen nach dem guten Schlaf verzogen wir uns wieder hinunter um uns am Frühstückbuffet zu begnügen. Auch hier wurde unser Herz mit allem beglückt. Beinahe pünktlich waren alle aus dem Hotel ausgecheckt um packten alles in die Autos, so dass wir uns erneut auf den Weg machen konnten. Die Fahrt ging weiter durch Bad Rheinfelden, Heute war ich und Regina der Wegführer, da wir diesen Tag organisierten. Wir mussten pünktlich um 9.45 Uhr beim Monteverdi-Museum in Binningen sein. Wir mit den 5 Lincoln genossen die Fahrt, die schon von der Sonne begleitet wurde, Richtung Basel. Wir fuhren über das Bruderholz, wo ich noch Yvan Eble abholten, da er ebenfalls noch das Monteverdi-Museum besichtigen wollte, was leider nur über Gruppen möglich war. Wir fuhren nach Binningen, wo ich die Anweisungen gab die Autos beim Kronenplatz zu parken. Ines mit Markus im Mark V, Roger im weissen Town Car 95, sowie Jutta und Joachim stiessen ebenfalls heute noch zu uns.



Ich durfte die Massige Karosserie des 77er Town Car's vor dem Museum parken. Schon wurden wir von Ruedi Wenger begrüsst, der mit Herz und Blut uns durch das dreistöckige Museum führte. Vieles über diverse Fahrzeuge erzählte, Erlebnisse von Monteverdi wusste und im was für ein Aufwand das Museum gestaltet wurde. Wenn wir nur schon die vielen verwinkelten Räume erblickten, wo die vielen besonderen

Exponate vom Rennwagen bis zum Strassenwagen hier den Weg hinein gefunden haben. Selbst eine Holzform im Masstab 1:1 brachte uns zum Staunen. Hinter jedem Auto könnte er eine Geschichte erzählen. Doch die Zeit war einfach zu knapp. Trotzdem mussten ich und diverse noch einen Blick auf die vielen Modellautos, was leider nur noch ein Teil der damaligen Sammlung war, werfen. Die Modelle im



Mast. 1.43 waren seltene Stücke, ja was es sogar an Lincolns gab, brachte mich und diverse zum Staunen.

Im untersten Stock, was die Rennfahrt des Monteverdis in den jungen Jahren befasste, war noch eine Gedenktafel an der Wand zu finden. 1961 hatte er einen spektakulären Unfall mit seinem Wagen, was ihm sagte mit diesem Sport aufzuhören. Das Unfallauto wurde hier in die Betonwand eingemauert und davor die Gedenktafel montiert.

Die Führung ging zu Ende und wir trafen uns wieder oben in der warmen Sonne. Es war eine sehr interessante Geschichte und deren Autos, die in der Schweiz hergestellt wurden. Eigentlich fast nicht mehr zum Glauben, dass mal in den Hallen aus vielen Teilen hochwertige Autos hergestellt wurden und hier auf die Strasse in Binningen rollten, und auf der ganzen Welt Käufer fanden. Was für eine alte gute Zeit. Die Räumlichkeiten waren damals natürlich auch grösser. Mit etwas Verspätung stellten wir den Konvoi zusammen und machten uns auf die Fahrt über Überlandstrassen nach Oetlingen. Ziel, Restaurant Dreiländerblick mit seiner schönen Weitsicht, wo wir das Mittagessen genossen. Etwas in der Hektik, da heute noch Muttertag war, wurden wir



zur Zufriedenheit bedient. Gesprächsstoff hatten wir ja genug, denn das Museum Monteverdi gab genug Eindruck. Im späten Nachmittag, nach einem Gruppenbild beschlossen wir uns alle zu verabschieden, da doch diverse Mitglieder einen weiteren Weg zurück zu legen haben.

Der Ausflug war sehr interessant und es hatte wohl jedem sehr gefallen. Mit vielen Händedruck und auf ein baldiges Wiedersehen fuhren die Lincolns in verschiedenen Himmelsrichtungen.